

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM²

chaftsstand
elfältigen V
hen Sie mit

MANNHEIM
WO ERFOLG
UNTERT
ZU HAUS
378



And the winners are . . . : Aditya Pasarakonda und Lukas Fieber (L&A Video Consulting - Playerdash.app), Jan Oliver Bleil und Jan Karcher (Green Vision Solutions) sowie Lars Ewert, Dr. Ira Stoll und Christoph Blattgerste (myScribe) freuen sich über den MEXI 2023 (v.l.).

MANNHEIMER EXISTENZGRÜNDUNGSPREIS 2023

Auf dem Siegertreppchen

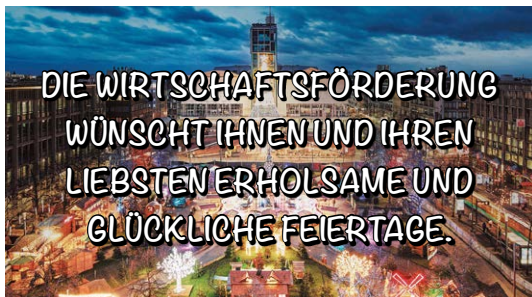
Knisternde Spannung lag beim 12. Mannheimer Wirtschaftsforum im CinemaxX am 28. November 2022 in der Luft, als die Gewinner des Mannheimer Existenzgründungspreises MEXI 2023 bekanntgegeben wurden. Und der Jubel bei den drei ausgezeichneten Start-ups myScribe (Kategorie Technologie), L&A Video Consulting: Playerdash.app (Kategorie Dienstleistungen) und Green Vision Solutions (Kategorie Social Economy) war groß, als ihnen der Preis von Mannheims Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch überreicht wurde.

Überfüllte Kliniken, zu wenig Personal: Zahlreiche Krankenhäuser stehen vor dem Kollaps. Da wiegt der Aufwand durch die detaillierte Dokumentation vom Schreiben der Arztbriefe bis zur Aktualisierung der Patientenakten, die 44 Prozent der ärztlichen Arbeitszeit schluckt, besonders schwer. Für dieses Problem haben die Ärztin Dr. Ira Stoll, der Web Developer Lars Ewert und der Physiker Christoph Blattgerste eine Lösung gefunden. Durch „myScribe“, eine webbasierte Applikation, lässt sich über 50 Prozent der Dokumentationszeit einsparen. Alle wichtigen Patientendaten sind auf einen Blick ersichtlich. Mit einem Klick kann aus ihnen ein Arztbrief erstellt werden. Auch die intuitive Dateneingabe von ICD- und OPS-Kodierungen ist möglich. Aktuell ist das Trio dabei, die Software im Praxiseinsatz am Living Lab der Universitätsmedizin Mannheim zu erproben. „Dass der erste Prototyp bei diesen Anwendertests schon eine gute Resonanz erzielt, zeigt, dass die Gründer mit ihrer Idee richtig liegen“, so Dr. Ludger Bodenbach, Head of Manufacturing Technology bei Roche. Der Gesundheitskonzern sponsert den Preisträger in der Kategorie Technologie. „Ich freue mich, dass wir dieses junge Unternehmen auf seinem Weg in die Zukunft unterstützen können.“

In der Welt des Mannschaftssports kennen sich Lukas Fieber und Aditya Pasarakonda aus. Seit 2015 haben sie sehr erfolgreich als Hockeytrainer mit den deutschen Nationalmannschaften von Damen und Herren gearbeitet und sind zudem international als Berater und Referenten u. a. an der Sporthochschule Köln aktiv. Mindestens genau so lang beschäftigt sie das Thema, wie man relevante Inhalte z. B. Videos über Spiel-Highlights, die Taktik für die nächste sportliche Begegnung, Ernährungspläne oder Trainingsabläufe den Coaches und Spielern übersichtlich und schnell zugänglich macht. Schließlich lösten die Geschäftsführer der L&A Video Consulting das Problem selbst: Mithilfe ihrer Playerdash.app ist alles, was Trainer und Sportler an Input für die Vorbereitung von Wettbewerben brauchen, jederzeit verfügbar. Ein besonderer Clou: Das Team-Dashboard der Playerdash.app kann individuell gestaltet werden und wird bereits in verschiedenen Sportarten international eingesetzt. Thomas Kowalski, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord – Sponsor des Preisgelds für die Kategorie Dienstleistungen – ist beeindruckt. „Lukas Fieber und Aditya Pasarakonda haben ihre Idealvorstellung realisiert und bieten ihre Dienstleistung nun auch anderen Vereinen, anderen Trainern an. Das ist Innovationsgeist in Reinform.“

Inhalt

Mannheimer Existenzgründungspreis 2023	
Auf dem Siegertreppchen	1
MVV	
Dampf aus Kakaoschalen	3
Webinar	
Cyberangriff im MAFINEX-Technologiezentrum simuliert	4
Welcome Center	
Info-Veranstaltung stößt auf große Resonanz	5
Musikpark Mannheim	
Neue Zukunft als „Innovationszentrum Green Tech“	6
Webinare für den Innenstadt-Handel	
Ein Schaufenster muss Wärme ausstrahlen	7
Kontaktformular, Impressum	8



FÖRDERPROGRAMME

L-BANK

Förderdarlehen für Investitionen in erneuerbare Energien

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg voranzubringen, fördert die L-Bank mit dem am 15. September 2022 gestarteten Programm Energiefinanzierung Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung und Verteilung der erzeugten Energie. Der maximale Bruttodarlehensbeitrag beträgt 10 Millionen Euro pro Vorhaben. Auch Maßnahmen zur besseren Integration erneuerbarer Energien in die Energieversorgung wie das Lastmanagement bei den Endverbraucherinnen und -verbrauchern können gefördert werden. Der Adressatenkreis des Programms ist bewusst breit angelegt. Mit dem Förderdarlehen können sowohl private wie auch öffentliche Unternehmen ihre Investitionen in Baden-Württemberg günstig finanzieren.

<https://www.l-bank.de/produkte/wirtschaftsfoerderung/energiefinanzierung.html>

MITTELSTANDS-KREDITE

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung, 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ mit Nachhaltigkeitsbonus Stufe 1 (CO₂-Bilanz)

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,
E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Allein in Deutschland sind rund 15.000 kleine und mittlere Unternehmen von der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), einer neuen Vorschrift der EU, betroffen, die ab 2025 in Kraft tritt. Das Thema Nachhaltigkeit wird dann Teil des Jahresabschlusses und muss unabhängig geprüft werden. Voraussetzung für die Erfüllung dieser Anforderungen ist die exakte Erfassung von Treibhausgasemissionen nach klaren Vorgaben. Hier unterstützt die Firma Green Vision Solutions von Jan Karcher und Jan Oliver Bleil die betroffenen Unternehmen. Seit der Gründung im Jahr 2021 wurden bereits über 350.000 Tonnen an schädlichen Emissionen erfasst, nach Ursprung aufgeschlüsselt und visualisiert. Die Daten können in Eingabemaschinen, die an die Gegebenheiten der Firmen angepasst werden, eingetragen und die Aufgaben dabei auf verschiedene Bereiche des Unternehmens aufgeteilt werden. Auf dieser Basis wird darüber hinaus ein Zertifikat erstellt, das beispielsweise Banken bei einer Kreditvergabe vorgelegt werden kann. Auch Unternehmen der Region wie das Textilhaus engelhorn und das Studierendenwerk haben mithilfe von Green Vision Solutions bereits ihre Hotspots für Emissionen identifiziert und reduziert. „Unternehmen, die mit einem ökonomisch tragfähigen Geschäftsmodell soziale oder ökologische Wirkungen erzielen, sind wichtig für die Gesellschaft und die Entwicklung unserer Städte. Deshalb unterstützen wir als Mannheimer Wirtschaftsförderung beim MEXI-Preis die Kategorie Social Economy“, so Jürgen Münch, Teamleiter Gründungen und Förderungen. „Mit Green Vision Solutions hat ein besonders hervorragendes Unternehmen den ersten Platz in diesem Bereich belegt.“

Der Mannheimer Existenzgründungspreis MEXI wird seit 2005 verliehen. Initiator war Michael Grunert, Verleger des Magazins „Mannheim – Stadt im Quadrat“. Der Preis ist in jeder Kategorie mit 10.000 Euro dotiert. Damit ist er der mit der höchsten Summe ausgestattete regionale Preis für Start-ups in Deutschland und gleichzeitig ein wichtiger Teil der Aktivitäten der Mannheimer Wirtschaftsförderung zur Unterstützung von Existenzgründungen. Der Fachbereich stellt auch das Preisgeld für die Kategorie Social Economy zur Verfügung. Die Kategorien Technologie und Dienstleistungen werden von Roche bzw. der Sparkasse Rhein Neckar Nord gesponsert.

12. WIRTSCHAFTSFORUM:

„New Work“ – Synonym für die neue Arbeitswelt

Weg von stationären Arbeitsplätzen hin zu Co-Working-Spaces. Schaffung von Think-Tanks in Unternehmen, um Kreativität zu fördern, selbstorganisierte Teams mit hohen Entscheidungsfreiheiten und eine Kultur des Wohlfühlens: „New Work“ steht für eine neue Arbeitswelt und neues Führungsverhalten. Denn Arbeit muss Spaß machen, nur so kann man neue Mitarbeitende gewinnen.



Experten aus Wirtschaft, Medizin, Wissenschaft und Verwaltung diskutierten zum Thema „New Work“.

Diesem Thema widmete sich das 12. Mannheimer Wirtschaftsforum im CinemaxX, zu dem Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz eingeladen hatte. Nach einem Impulsvortrag von Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 23, diskutierten Martin Haag, Werkleiter des Mannheimer Standorts von Roche, Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg, Direktor des Mannheimer Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, Lisa Rosa Bräutigam, Founder & CEO nuwo GmbH sowie Karl-Heinz Kohn, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, und Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, über die vielfältigen Aspekte der Arbeitswelt von morgen.

Zahlreiche Mannheimer Firmen haben derartige Ansätze bereits realisiert oder planen deren Umsetzung. Dies ist auch Thema der neuen Ausgabe von „Mannheim – Stadt im Quadrat“. Im Mittelpunkt steht unter dem Motto „Mehr als nur ein Blütenmeer ... – Konzepte für eine nachhaltige Zukunft“ jedoch die BUGA 23 und der Weg zur Klimaneutralität in Mannheim. Vor diesem Hintergrund wurde die Auflage verdoppelt und rund 10.000 Exemplare der BUGA 23 für ihre B2B-Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Info: „Mannheim – Stadt im Quadrat“ wird von der Grunert Medien & Kommunikation GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim herausgegeben. Das Magazin ist unter www.siq-online.de abrufbar. Kostenlos erhältlich ist es außerdem über die E-Mail info@grunert-medien.de.



Dampf aus Kakaoschalen



Das Mannheimer Energieunternehmen MVV und der weltweit führende Kakaoproduzent Olam Food Ingredients (ofi) realisieren gemeinsam ein innovatives Großprojekt: Auf dem Weg zur CO₂-Neutralität stellt ofi die Versorgung seiner Mannheimer Produktion mit Prozessdampf von Gas auf Biomasse um. Das MVV-Tochterunternehmen MVV Enamic realisiert die moderne Kesselanlage auf dem ofi-Firmengelände in der Quadratestadt.

Die Nutzung von Kakaoschalen für die Dampferzeugung ist in Deutschland einmalig. Anders als bei den üblicherweise verwendeten Energieträgern wie Pellets oder Hackschnitzel, musste die Anlage speziell für das Brennverhalten der Kakaoschalen neu konzipiert und ausgelegt werden. Eine weitere Herausforderung stellte der Hochwasserschutz dar. Aufgrund der Lage direkt am Neckarufer wird die gesamte Kesselanlage auf zwei Meter hohen Stützen errichtet. Zukünftig kann ofi die bei der Kakao-Verarbeitung anfallenden Kakaoschalen, die bisher zum größten Teil abtransportiert und entsorgt werden müssen, direkt vor Ort zur Dampferzeugung nutzen. 90 Prozent des für die Produktion benötigten Prozessdampfes gewinnt das Unternehmen ab dem Frühjahr 2023 auf diese Weise und reduziert damit gleichzeitig seine CO₂-Emissionen um 8.000 Tonnen jährlich.



Anlieferung des Biomassekessels für ofi in Mannheim. Autokräne brachten den 25,5 Tonnen schweren und 14,3 Meter hohen Koloss auf der Baustelle in Position.

„Wir sind sehr froh, dass wir uns zusammen mit MVV Enamic für die Umsetzung dieser klimafreundlichen Anlage entschieden haben. Als wir begonnen haben, konnten wir noch nicht ahnen, dass steigende Energiepreise und ein deutlich höherer Druck zur Abkehr von Erdgas uns jetzt noch zusätzlich recht geben würden“, so das Fazit von Andreas Rudolph, ofi-Werksleiter in Mannheim.

Der Energiedienstleister hat die neue Kesselanlage im Rahmen eines Contracting-Dampfliefervertrags geplant und ist für die Realisierung verantwortlich. Zudem übernimmt MVV Enamic die Finanzierung und Betriebsführung der Anlage für einen Zeitraum von 16 Jahren. Damit kann sich ofi voll und ganz auf die Kakaoproduktion konzentrieren. Die Inbetriebnahme der neuen ofi-Kesselanlage ist für das Frühjahr 2023 geplant.



Kontakt:

MVV Enamic, Marcel Ruschel, Key Account Manager, Telefon: 0621 290-3656, E-Mail: marcel.ruschel@mvv.de

BUGA 23-KARTEN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Das perfekte Dankeschön zum Weihnachtsfest

Es ist eine attraktive Geschenkidee zum Weihnachtsfest: Eintrittskarten für die BUGA 23. Speziell für Firmen hat die BUGA 23 attraktive Pakete geschnürt. Machen Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Freude und verschenken Sie Tickets für einen Besuch der BUGA 23.

Ansprechpartnerin:

Susanne Schlung, bzb@buga23.de

INSTITUT FÜR MEDIZINTECHNOLOGIE

Plattform für interdisziplinäre Kooperationen

Das Institut für Medizintechnologie (IMT) der Hochschule Mannheim und der Universität Heidelberg wurde als gemeinsame Institution vor 20 Jahren gegründet. Aus diesem Institut ging – neben vielen anderen gemeinsamen Aktivitäten – der Forschungscampus M²OLIE hervor. Mit dem Wechsel der geschäftsführenden Leitung auf Frau Professor Dr. Nilüfer Baba von der Hochschule Mannheim hat die neugewählte Institutsleitung beschlossen, am 7. Oktober 2022 eine Auftaktveranstaltung zu organisieren, um deutlich und in aller Breite zu demonstrieren, dass es viele gemeinsame Interessen auf dem weiten Gebiet der Medizintechnik gibt. Unter dem Motto „Wenn Technik auf Medizin trifft...“ war es die Intention des IMT-Marktplatzes, eine Plattform für interdisziplinäre Kooperationen durch einen offenen Dialog zu schaffen. Auf der Basis zwölf spannender Kurzvorträge – beginnend von Datenanalyse und Maschinellem Lernen bis hin zu Herausforderungen bei Prothese-Behandlungen – fand ein reger Austausch statt, der auch die Bereitschaft für eine Zusammenarbeit in kleineren und größeren Projekten zum Ausdruck brachte.

CUBEX ONE

Tagen auf dem MMT-Campus

Am 3. Juni 2022 wurde das Business Development Center CUBEX ONE, Herzstück des Mannheim Medical Technology (MMT-) Campus, offiziell eröffnet. Zahlreiche Start-ups aus der Medizintechnologie-Branche haben hier eine neue Heimat gefunden. Doch auch für Tagungen, Workshops und Meetings sind das CUBEX ONE und das benachbarte CUBEX 41 die perfekten Locations. Im CUBEX ONE können Unternehmen und Organisationen der Gesundheitsbranche 9 Räume für 8 bis 90 Personen buchen, im CUBEX 41 steht ein weiterer Seminarraum für 20 Personen zur Verfügung. Auch für ein Zusammenspiel mit dem Congress Center Rosengarten, beispielsweise für „Breakout Sessions“, ist das CUBEX ONE gut geeignet.

Ansprechpartnerin:

Denise Iusco, Telefon: 0621 33992-302,

E-Mail: iusco@next-mannheim.de

WEBINAR

Cyberangriff im MAFINEX-Technologiezentrum simuliert

Schon zum zweiten Mal war der Smart Production Demonstrator im September 2022 Schauplatz und Mittelpunkt eines WebCasts. In dem Kooperationsevent des Netzwerks Smart Production mit den Mitgliedsfirmen Barracuda, Rhebo und PFALZKOM drehte sich alles um das Thema „Die digitale Produktion braucht sichere Netzwerke“. Demonstriert wurde die Problematik an einem fast alltäglichen Szenario: „An einer Produktionsanlage löst ein Wartungstechniker unbeabsichtigt einen Cyberangriff aus.“ Wie schnell dies passieren und zu einem großen Schaden führen kann, beleuchteten die Experten aus den unterschiedlichsten Disziplinen am Beispiel der digitalen Fabrik im Mannheimer MAFINEX-Technologiezentrum und beantworteten in einer kurzweiligen Mischung aus Theorie und Praxis die drei essenziellen Fragen: Welche Herausforderungen bestehen bei der Sicherung einer modernen und komplexen Produktionsanlage? Welche Möglichkeiten des Monitorings gibt es, um Angriffe festzustellen und abzuwehren? Und: Welche Möglichkeiten bestehen für ein sicheres Netzwerk?



Die digitale Produktion braucht sichere Netzwerke.

Online live Demo aus dem Demonstrator Raum in Mannheim.

Präsentiert von
Stefan Schachinger, Barracuda
Stefan Bley, Netzwerk Smart Production
Carsten Brüggemann, Pfalzkom
Frank Stummer, Rhebo

Dienstag, 13. September | 10:00 Uhr

Barracuda | **NETZWERK SMART PRODUCTION** | **PFALZKOM** | **Rhebo**

7. CYBERSECURITY CONFERENCE:

Das Sicherheitsbewusstsein schärfen

Sie ist inzwischen weit über die Grenzen der Metropolregion Rhein-Neckar bekannt und hat einen festen Platz im Terminkalender der Branche: die Cybersecurity Conference (CSC). Am 20. und 21. Oktober 2022 fand sie bereits zum 7. Mal statt.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim und das Netzwerk Smart Production waren wieder Partner der CSC und ihres Veranstalters, dem Netzwerkmitglied SAMA PARTNERS. Am Tag 1 führte Stefan Bley, Geschäftsführer Netzwerk Smart Production, durch den Tag und durfte bekannte, aber auch neue Referenten begrüßen. Der Fokus am sogenannten Unternehmertag war es, Firmen für aktuelle Cybersicherheitsthemen zu sensibilisieren. Denn wer glaubt, noch nie durch Cyberkriminelle angegriffen worden zu sein, der hat es nur noch nicht bemerkt. Kaum ein Unternehmen in Deutschland ist auf einen Cyber-Super-Gau vorbereitet und keine Firma ist zu klein und uninteressant für eine solche Attacke, da alle Teil einer Wertschöpfungskette sind.

Am 2. Tag, dem Tag der Öffentlichkeit, konnten einige Netzwerkpartner mit überzeugenden Vorträgen die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Schüler:innen in Achtsamkeit und Aufmerksamkeit schulen. Dr. Barbara Sommer (Weitnauer Rechtsanwälte) führte in die Rechte und Pflichten z. B. beim Onlinebanking ein. Prof. Dr. Julian Reichwald von der Hochschule

Mannheim stellte die Sicherheitsherausforderung des Digitalen Zwillings in einer vernetzten Produktion vor.

Der Schaden, der der deutschen Wirtschaft durch Cyberattacken entsteht, hat sich seit den Jahren 2018/2019 auf jährlich 203 Milliarden Euro verdoppelt. Mit Blick auf die globalen Turbulenzen lag der Fokus der diesjährigen Cybersecurity Conference darauf, wie sich Unternehmen auf eine moderne und hybride Cyberkriegsführung vorbereiten können. Zusätzlich wird die Notwendigkeit eines Notfallplans im Falle eines Angriffs immer wichtiger, denn auch und vor allem Unternehmen in kritischen Industrien geraten in den Fokus von Cyberkriminellen. Unternehmen der Region nehmen die Gefahr sehr ernst und arbeiten bereits intensiv an Abwehrsystemen.



Das Netzwerk Smart Production zeigte auf der Cybersecurity Conference Flagge.

Ansprechpartner für Opfer eines Cyberangriffs ist die Zentrale Anlaufstelle für Cybercrime (ZAC) beim Landeskriminalamt.

MANNNHEIM INNOVATIV

NETZWERK FACTORY TOURS

Das Netzwerk geht auf Reisen

Für Netzwerk-Mitglieder gibt es jetzt ein neues Format: die Netzwerk Factory Tours. Sie sollen die Möglichkeit bieten, sich zu den aktuell spannendsten Themen der digitalen Transformation vor Ort zu informieren und auszutauschen. Das Netzwerk Smart Production will dabei bewusst über den regionalen Tellerrand schauen und auch überregionale Treffen anbieten. Die erste Tour führte am 10. November 2022 nach Frankfurt zur Digital Schmiede der Vinci-Energies. Deren Leiter Jörg Bastel hat in den ersten Jahren sehr aktiv am Aufbau des Netzwerks und besonders beim Projekt Smart Production Demonstrator mitgearbeitet, bevor es ihn beruflich nach Frankfurt verschlagen hat. Entsprechend herzlich empfing er die Besucherinnen und Besucher aus der alten Heimat und präsentierte die Strategie der Digital Schmiede, die als „Enabler“ für digitale Vorhaben punktet.

Mitglieder können sich auf der Homepage www.smartproduction.de zu den Netzwerk Factory Tours anmelden.



Jörg Bastel (r.) hieß die Mitglieder des Netzwerks sowie Sandra Link und Stefan Bley (5. und 6. v.l.) herzlich willkommen.

Info-Veranstaltung stößt auf große Resonanz

Wie kann ein Unternehmen internationale Mitarbeitende gewinnen und sichern? Diese Frage bewegt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mehr denn je. Über 120 Teilnehmende verzeichnete eine Online-Veranstaltung der Welcome Center Anfang Oktober 2022 zum Thema „Anerkennung und Qualifizierung ausländischer Mitarbeitenden“.

Was bedeutet Anerkennung überhaupt, wofür ist sie wichtig und wie funktioniert sie? Welche Angebote zur Qualifizierung von Mitarbeitenden gibt es? Und wie sieht es aktuell mit Geflüchteten aus der Ukraine aus – wen darf ich einstellen, wer braucht die Anerkennung?

Diese Fragen wurden zunächst in einem Vortrag mit Beispielen aus Theorie und Praxis geklärt. „In den anschließenden branchenspezifischen Workshops konnte dann gezielt auf die Fragen der Teilnehmenden eingegangen werden“, so Lisa Sieckmeyer vom Welcome Center Rhein-Neckar. In einzelnen soge-

nannten „Break-out-Rooms“ wurden gezielt die Bedarfe in den Bereichen Ingenieursberufe, Handwerk, Pflege, Erziehung und IHK-Berufe behandelt.

Die Veranstaltung war Teil einer Reihe, die sich mit verschiedenen Fragen zum Thema Internationale Mitarbeitende beschäftigt. Der letzte Termin in diesem Jahr fand am 7. Dezember 2022 statt. Das Thema lautete: „Willkommenskultur in Unternehmen und nachhaltige Integration – branchenspezifisch und praktisch“.

In Baden-Württemberg gibt es außer dem Welcome Center Rhein-Neckar und dem landesweit zuständigen Welcome Center Sozialwirtschaft acht weitere Welcome Center für internationale Fachkräfte, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gefördert werden. Die Welcome Center beraten sowohl internationale Fachkräfte als auch Unternehmen, die Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen und integrieren wollen.

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (ESF):

Besuch der Projekte vor Ort

In der neuen Förderperiode (2021 – 2027) des Europäischen Sozialfonds (ESF) wird in der regionalen Förderung ein Schwerpunkt auf die Steigerung der sozialen Inklusion und der gesellschaftlichen Teilhabe sowie zur Bekämpfung der Armut gesetzt. Im Mittelpunkt des Förderprogramms stehen Investitionen in Menschen. Hier setzt der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) an.

Dafür stehen Mannheim im Jahr 2022 insgesamt 459.410 Euro aus Mitteln des ESF Plus aus dem regionalen Kontingent des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg zur Verfügung. Besondere Berücksichtigung finden folgende Ziele:

- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind
- Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit

Im Jahr 2022 wurden in Mannheim fünf Projekte gefördert. Am 21. September besuchten die Mitglieder des regionalen Arbeitskreises die Projekte, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Mit dabei waren außerdem eine Vertreterin des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg sowie ein Vertreter der ESF Beratungsstelle des Landkreistages.



Vorstellung des Projekts „Kompakt 2022“ der ikubiz Interkulturelles Bildungszentrum gGmbH: An drei Mannheimer Schulen erhalten Schülerinnen und Schüler in Ergänzung des Ausbildungslosensprogramms der Stadt Mannheim Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Berufsorientierung, Berufswegeplanung und Ausbildungsreife.

MINTCON.CEPT:

Wirtschaftsförderung unterstützt Projekt des Fachbereichs Bildung

Die Bildung von Schüler:innen im Alter von 10 bis 16 Jahren in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in der Metropolregion Rhein-Neckar zu stärken und eine Brücke zu den MINT-Ausbildungs- und Studiengängen aufzubauen – das ist das Ziel von MINTcon., einem gemeinsamen Projekt von Stadt Mannheim (Fachbereich Bildung und Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung), MRN GmbH und Hochschule Mannheim.

Das im Fachbereich Bildung angesiedelte Teilvorhaben MINTcon.cept bietet ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Mannheimer Schulen und außerschulischen Bildungspartner. In enger Kooperation mit dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim werden dabei neue Formen von so genannten „TRIO-Kooperationsmodellen“ erprobt. Hierbei schließen sich ein außerschulischer MINT-Bildungspartner und ein Unternehmen an der jeweiligen Schule zusammen. Gemeinsam zeigen sie den Schüler:innen zielgerichtet die Perspektiven und die Bedeutung einer MINT-Ausbildung oder eines MINT-Studiums auf. Im Schuljahr 2021/2022 waren die Waldschule, die Kerschensteiner Gemeinschaftsschule, die Johannes-Kepler Gemeinschaftsschule, die Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried, das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium und die Berufliche Friedrich-List-Schule mit im Boot. Die Waldschule bot beispielsweise an meh-

rerer Tagen Mädchen der 6. Klasse spannende Mitmachprojekte zum Thema Programmieren mit „Raspberry-Pi“ und „makey makey“ an. Als außerschulischer Bildungspartner konnte die Stadtbibliothek Mannheim gewonnen werden. Aus der Wirtschaft engagierte sich das Bechtle IT-Systemhaus. Bei der Herstellung von Kontakten in der Mannheimer Unternehmenslandschaft ist die Wirtschaftsförderung unterstützend tätig. Aus den Unternehmen sind in diesen Projekten insbesondere Auszubildende und Mitarbeitende, die sich in der Ausbildung engagieren, beteiligt. An der Waldschule waren sie erfolgreich: Das Interesse der Schüler:innen wurde geweckt. Im folgenden Schuljahr entschieden sich mehr Mädchen als im Vorjahr für das MINT-Wahlfach Technik. In diesem Schuljahr beteiligen sich bereits sechs weitere Schulen an den TRIO-Kooperationen, darunter erstmals auch eine Grundschule.

Wenn Sie als Unternehmen Interesse haben, Teil einer Trio-Kooperation an einer Mannheimer Schule zu werden, kontaktieren Sie uns gerne.

Ansprechpartnerin:

Alina Heumannskämper, Telefon: 0621 293-3525,

E-Mail: alina.heumannskaemper@mannheim.de

<https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/bildungsplanungs-schulentwicklung/uebergang-schule-beruf/mintcon-cept>

PERSONAL-NEWS
Verstärkung für die Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung stellt sich breiter auf: Neu im Team sind seit Oktober Anna Gustedt und Patrick Schütz. Anna Gustedt verstärkt das Cluster Medizintechnologie und managt im Schwerpunkt Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. Patrick Schütz entwickelt und gestaltet als „Projektmanager Strategiekoordination“ gemeinsam mit den projektverantwortlichen Kolleginnen und Kollegen u. a. die Bestands- und Kompetenzfeldstrategie; zudem unterstützt er die Firmenkundenbetreuung.



Neu im Team: Patrick Schütz und Anna Gustedt

Bereits seit September ist Matthias Henel, vormalis Gründungs- und Fördermittelberater bei der Wirtschaftsförderung, neuer „Kompetenzfeldmanager Social Economy“. Er verantwortet die Entwicklung des bestehenden „Netzwerks Sozialwirtschaft Mannheim“ zu einem Cluster „Social Economy“ mit dem Ziel der Vernetzung sozialwirtschaftlicher Unternehmen untereinander und mit anderen Stakeholdern aus Wissenschaft, Forschung und Verwaltung. Angestrebt wird auch eine Vernetzung auf europäischer Ebene und mit bestehenden Strukturen der Sozialwirtschaft.

Neu ins Leben gerufen wurde darüber hinaus das „Green Industry Cluster“ unter der Leitung von Torben Stieglitz. Unterstützt wird er von Anna Schmidt, die nach ihrem dualen Studium bei der Wirtschaftsförderung als Projektmanagerin in diesen Bereich eingestiegen ist, um das Thema Kreislaufwirtschaft am Standort voranzubringen. Elena Berberich, bisher als Projektleiterin für das Innovationszentrum Green Tech tätig, ist in den Bereich „Menschen und Kompetenzen“ gewechselt. Dort wird sie sich der Gewinnung von MINT-Kräften in an Mannheim angrenzenden Regionen widmen. Im Fokus hat sie weiterhin den Ausbau der Mannheimer Hochschullandschaft durch Kooperationspartner und die Stärkung der Hochschulen untereinander. Außerdem möchte sie Mannheim als Hochschulstadt nach innen und außen noch besser positionieren.

Ebenfalls neu ist das Cluster „Smart Economy“. Hier werden die bisher bereits sehr erfolgreichen Arbeiten des „Netzwerks Smart Production“ verstetigt und intensiviert. Da die Digitalisierung inzwischen in alle industriellen Bereiche vordringt, soll das Unterstützungsangebot der Wirtschaftsförderung weiterentwickelt werden. Die Leitung des Clusters „Smart Economy“ teilen sich Stefan Bley und Sandra Link, die parallel weiterhin das „Netzwerk Smart Production“ betreuen und weiterentwickeln.

MUSIKPARK MANNHEIM

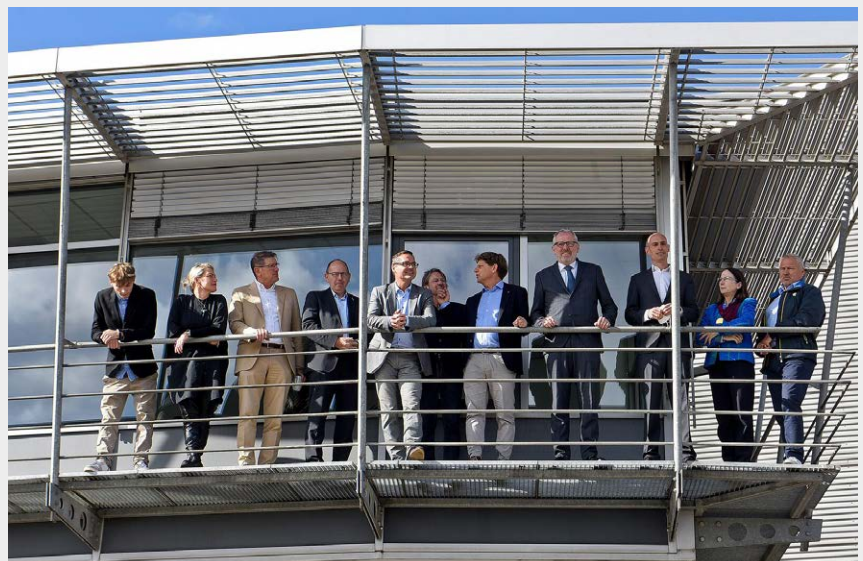
Neue Zukunft als „Innovationszentrum Green Tech“

Der Musikpark Mannheim in der Hafenstraße 49 erhält eine neue Zukunftsperspektive: Er soll nachhaltig und energieeffizient zum „Innovationszentrum Green Tech“ umgebaut werden. Der Vorschlag hat gleich zwei signifikante Vorteile: Er sichert 7,5 Millionen Euro Landes- und EU-Fördermittel und ermöglicht die Weiternutzung des Existenzgründungszentrums Musikpark, das perspektivisch nur schwer nutzbar ist. Das von der Wirtschaftsförderung konzipierte Projekt soll einen Ort für innovative Umwelt- und Energietechnologien schaffen, der Start-ups, Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie intermediäre Zielgruppen zusammenführt und eine überregionale Strahlkraft entwickelt. „Innovative Umwelt- und Energietechnologien zählen zu den dynamischsten Wachstumsmärkten überhaupt. Das geplante Zentrum ist somit ein wichtiger Baustein der wirtschaftspolitischen Strategie. Es ist ein Symbol für die Transformation des Wirtschaftsstandorts, die wir aktuell gemeinsam mit Mannheimer Unternehmen gestalten und erfüllt die Ziele des Local Green Deals“, betont Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung. In der Wirtschaftsförderung unterstützt das neu gegründete „Green Industry Cluster“ dieses Projekt, dem der Gemeinderat am 27. Oktober 2022 zustimmte.

Das im April 2021 beim Fördermittelwettbewerb „RegioWIN 2030“ als Leuchtturmprojekt der Metropolregion Rhein-Neckar prämierte Innovationszentrum sollte ursprünglich im Glückstein-Quartier als Neubau errichtet werden. Die Wirtschaftlichkeitsüberprüfung der drei ausgezeichneten Architektenentwürfe ergab jedoch Budgetüberschreitungen von über 100 Prozent auf jeweils mehr als 30 Millionen Euro, die deren Realisierung unmöglich machte.

SPEDITION GRAEFF UND SÜDKABEL:
Stadtspitze besucht Mannheimer Unternehmen

Die mehr als 60.000 Quadratmeter großen Lagerhallen der Spedition Graeff, die sich weitgehend im Handelshafen befinden, durchzieht ein süßlicher Geruch: Viele Tonnen Schokolade des Herstellers Schokinag warten hier auf die Auslieferung an Großkunden in ganz



Eine städtische Delegation informiert sich bei der Spedition Graeff über die Probleme im Mannheimer Hafen.

Europa. Eine städtische Delegation mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, den Bürgermeistern Christian Specht, Michael Grötsch und Ralf Eisenhauer sowie Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, freute sich über den Einblick vor Ort und tauschte sich mit der Geschäftsleitung, Jochen und Susanne Graeff, aus. Thema war vor allem die Entwicklungsperspektive des Mannheimer Handelshafens. Die Geschwister leiten das Unternehmen bereits in der 4. Generation und beschäftigen 60 Mitarbeitende.

Auch bei Südkabel trifft Historie auf Innovation: Das Unternehmen mit heute 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern feiert im nächsten Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Südkabel sorgt u. a. für unterirdische Hochleistungsverbindungen in Millionenstädten wie Berlin, London und Madrid und gehört in seiner Branche zu den Markführern.

Regelmäßig suchen die Stadtspitze und die Wirtschaftsförderung im Rahmen von Firmenbesuchen das persönliche Gespräch mit Unternehmerinnen und Unternehmern sowie deren Mitarbeitenden.

Ein Schaufenster muss Wärme ausstrahlen



Wolfgang Blatt, Inhaber des Spielzeuggeschäfts „Urmel“, lässt sich von Expertin Karin Wahl beraten.

IMMOBILIENMESSE EXPO REAL 2022 IN MÜNCHEN: Wirtschaftsförderung präsentiert Standort

Die Entwicklung des „Mannheim Medical Technology Campus“, die Revitalisierung des ehemaligen Industrieareals „Turbinenwerk“, das geplante Innovationszentrum Green Tech oder die neuen Bürobauten für ABB und Hitachi Energy: Es ist eine Vielzahl von spannenden, zukunftsweisenden Projekten, die Mannheim auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real vom 4. bis 6. Oktober 2022 in München vorstellte. Die Mannheimer Wirtschaftsförderung vertrat die Quadrastadt gemeinsam mit der GBG Unternehmensgruppe am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Rhein-Neckar in Halle C1, 130, mit insgesamt 18 Ausstellern. „Mannheim ist in Bewegung. Eine Vielzahl an ganz unterschiedlichen zukunftsweisenden Projekten steht für eine hohe Entwicklungsdynamik und für die Potenziale unseres Standorts. Gleichzeitig sind die Anforderungen an einen attraktiven Gewerbe- und Büroimmobilienstandort im Wandel. Für uns bedeutet dies, Innovations-Ökosysteme in Zukunftsfeldern wie der Gesundheitswirtschaft und Grünen Technologien erfolgreich zu gestalten“, sagt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. „Und es heißt, die Themen ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚New Work‘ bei der Ausgestaltung der Gewerbeflächen in den Fokus zu nehmen, wie dies aktuell bereits bei der Planung und Realisierung von Gewerbe- und Büroimmobilien durch Investoren, Projektentwickler und Bauträger am Standort Mannheim zu sehen ist.“ Das Fazit der Teilnahme war bei der Wirtschaftsförderung ebenso wie die Beurteilung der Messegesellschaft sehr positiv. Der Branchengipfel legte mit rund 1.900 Ausstellern aus gut 30 Ländern deutlich um knapp 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte mit 40.000 Gästen nahezu das Besucher-Niveau aus der Zeit vor der Corona-Pandemie.



Am Tisch im Quadrat: (v.l.) Sabine Roth und Nicolas Vierling von der Wirtschaftsförderung Mannheim, Landrat Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis), Dr. Elmar Bourdon (stv. Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung Mannheim), Michael Kleiner vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, der Mannheimer Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Ralph Schlusche vom Verband Region Rhein-Neckar sowie Christiane Ram, Fachbereichsleiterin der Wirtschaftsförderung Mannheim

Mit kostenlosen Webinaren unter dem Titel „Vom Schaufenster zum Wow-Fenster“ unterstützen die Mannheimer Wirtschaftsförderung und die IHK Rhein-Neckar die inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt. Karin Wahl, Expertin für Warenpräsentation aus Köln und zertifizierte Trainerin und Prüferin für Gestaltung im visuellen Marketing, weiß, wie das Schaufenster zur Brücke zwischen Geschäft und Kunden werden kann. „In der Regel haben Händlerinnen und Händler nur wenige Sekunden Zeit, um mit ihrem Schaufenster die Aufmerksamkeit von Passantinnen und Passanten zu gewinnen. Deshalb ist die richtige Gestaltung und Beleuchtung immens wichtig“, erklärt Wahl. „Die Menschen wünschen sich positive Einkaufserlebnisse in einer Wohlfühlumgebung. Entsprechend muss ein Schaufenster Wärme ausstrahlen.“ Vor diesem Hintergrund gibt sie viele konkrete und einfach umsetzbare Tipps: „Häufig sind Schaufenster überladen und überfordern optisch die Kundinnen und Kunden. Es ist besser, sich auf Highlights zu konzentrieren und sich vorzustellen, in welchem Umfeld das Produkt wohl später einmal verwendet werden soll.“ Um die BUGA 23 in „grünen und nachhaltigen“ Schaufenstern der City deutlich sichtbar zu machen, wird am 24. Januar 2023 von 8:15 bis 9:45 Uhr ein Webinar in Kooperation mit der BUGA-Gesellschaft stattfinden.

www.ihk.de/rhein-neckar/wirtschaftsstandort/raumordnung/buga2023/veranstaltungen-aktionen/veranstaltungsreihe-fit-fuer-die-zukunft

Ansprechpartnerin bei der Wirtschaftsförderung:

Jutta Weyl, Telefon: 0621 293-3384, E-Mail: jutta.weyl@mannheim.de

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾	31.12.2021	31.12.2020
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	326.008	324.009
darunter: Frauen	162.046	161.268
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.973	48.581
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾	31.03.2022	31.03.2021
Versicherungspflichtig Beschäftigte	194.919	190.486
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.385	50.999
– Verarbeitendes Gewerbe	36.918	36.930
– Baugewerbe	10.131	9.790
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	143.380	138.926
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.838	25.385
– Verkehr und Lagerei	12.422	12.008
– Gastgewerbe	4.579	4.330
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ³⁾	30.09.2022	30.09.2021
Arbeitslose	12.978	12.218
Arbeitslosenquote* (%)	7,4	7,0
Beherbergung ³⁾	bis 30.06.2022	bis 30.06.2021
Übernachtungen insgesamt	626.733	257.675
Ankünfte insgesamt	269.188	84.807

* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

KONTAKTFORMULAR

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFON: 0621 293-3351

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

☐ Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

☐ Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen

Zum Thema _____

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E5, 68159 Mannheim

in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert,

Telefon: 0621 771981

Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,

Telefon: 06321 3995903

Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zauber.de

Fotos: Stadt Mannheim/Henn (S.1, 2), Stadt Mannheim/Lukac (S.2), Grunert Medien & Kommunikation (S.2), MVV (S.3), Enrico Montegazza/Alamy (S.3), Stadt Mannheim (S.4, 5, 6, 7), Stadt Mannheim/Tröster (S.6), Metropolregion Rhein-Neckar (S.7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



Von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Unternehmen.

Die Gründung eines Unternehmens ist kein Pappenstiel – doch mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite sind Sie auf alles vorbereitet. Starten Sie jetzt voll durch! Wir sind für Sie da.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord